BASF
We create chemistry

Gebrauchsanleitung für Prodax®

17.08.2026

Produkt	Prodax®
Zulassungsnummer	008258-00
Zulassungsinhaber	BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
Wirkstoff(e)/-gehalt(e)	66,7 g/kg Trinexapac (als Ethylester 75 g/kg) (Gew.-%: 7,6) 42,4 g/kg Prohexadion (als Calcium-Salz 50 g/kg) (Gew.-%: 4,97) enthält ca. 350 g/kg Ammoniumsulfat als Trägerstoff
Formulierungstyp	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Einsatzgebiet	Wachstumsregler
Anwenderkategorie	Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

Wachstumsregler zur Halmfestigung von Weizen, Gerste, Winter- und Sommerroggen, Dinkel, Hafer, Wintertriticale, Winter- und Sommerhartweizen, Emmer, Einkorn und Khorasan-Weizen

Kennzeichnung zum Schutz für die menschliche Gesundheit und für die Umwelt

(nach EU-VO (CLP-Verordnung (EU) Nr. 1272/2008, Verordnung (EU) Nr. 547/2011 Anhänge II und III bzw. GefStoffV; PflSchMV)

Piktogramme:

Gefahrenhinweise
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH208 Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Enthält: Trinexapac-ethyl (ISO); Ethyl-4-[cyclopropyl (hydroxy) methylen]-3,5-dioxocy- clohexancarboxylat
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
Sicherheitshinweise
P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501 Inhalt und Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Hinweise für Erst-Helfer
Verunreinigte Kleidung sofort entfernen.
Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.
Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.
Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.
Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200-300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Telefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Hinweise für den Arzt/die Ärztin
Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen).

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

1. Arbeits- und Gesundheitsschutz

1.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(SS110-1) Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
(SS2101) Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

1.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

1.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
(SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
(SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
(SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittel-sicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
(SF245-02) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
(SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
(SS206) Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

1.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

Keine

2. Schutz des Naturhaushalts

2.1 Anwendungsbestimmungen für das Mittel

(NW468) Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

2.2 Anwendungsbestimmungen für einzelne Anwendungen

Keine

2.3 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für das Mittel

(SP1) Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
(NW264) Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.
(NB6641) Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).
(NN1001) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.
(NN1002) Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

2.4 Kennzeichnungsauflagen und Hinweise für einzelne Anwendungen

(NW642-1) Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

3. Anwendungen, Wirksamkeit und Kulturverträglichkeit

3.1 Kennzeichnungsauflagen für das Mittel

Keine

3.2 Kennzeichnungsauflagen für einzelne Anwendungen

(WH915) In die Gebrauchsanleitung ist eine Arten- und/oder Sortenliste der Kulturpflanzen aufzunehmen, für die der vorgesehene Mittelaufwand verträglich ist (Positivliste).

3.3 Wirkungsweise

Die Wirkstoffe Prohexadion-Calcium und Trinexapac-ethyl werden von der Pflanze über die grünen Pflanzenteile aufgenommen. Beide Wirkstoffe greifen regulierend in die Biosynthese der pflanzlichen Gibberelline ein. Nach Aufnahme in die Pflanze wird Prohexadion-Calcium unmittelbar wuchsregulierend wirksam, während der Wirkungseintritt durch Trinexapac-ethyl zeitlich verzögert einsetzt. Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe wird eine gleichmäßige Einkürzung der Halme erzielt. Gleichzeitig wird die Halmwand verstärkt. Hierdurch wird die Standfestigkeit aller Getreidearten verbessert.
Prodax® bietet ein breites Anwendungsfenster ab Ende Bestockung/Anfang des Schossens bis zum Grannenspitzen bzw. bis zum Ende der Schossphase. Der Einsatz der vollen zugelassenen Aufwandmenge ist in der Regel nicht notwendig. Die Aufwandmenge ist grundsätzlich entsprechend der aktuellen Vitalität des Getreidebestandes und den Eigenschaften der Sorte anzupassen. Standort- und witterungsabhängig ist der Einsatz reduzierter angepasster Aufwandmengen sinnvoll. Darüber hinaus ist es möglich, zwei

Gebrauchsanleitung für Prodax®

17.08.2026

Behandlungen mit Prodax® in Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen und Wintertriticale durchzuführen. Zudem sind in Winterweizen und Winterroggen bis zu drei Behandlungen möglich, um so eine noch bessere Anpassung an die standörtlichen Gegebenheiten vornehmen zu können.

4. Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Sie dürfen Pflanzenschutzmittel (gemäß § 12 Pflanzenschutzgesetz) nur so anwenden, wie mit der behördlichen Zulassung festgesetzt und in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Winterweichweizen	Halmfestigung
Winterweichweizen	Halmfestigung
Winterweichweizen	Halmfestigung
Winterweichweizen	Halmfestigung
Wintergerste	Halmfestigung
Wintergerste	Halmfestigung
Wintergerste	Halmfestigung
Winterroggen	Halmfestigung
Winterroggen	Halmfestigung
Winterroggen	Halmfestigung
Winterroggen	Halmfestigung
Wintertriticale	Halmfestigung
Wintertriticale	Halmfestigung
Wintertriticale	Halmfestigung
Winterhartweizen	Halmfestigung
Dinkel	Halmfestigung
Winterhafer	Halmfestigung
Sommergerste	Halmfestigung
Sommerweichweizen	Halmfestigung
Sommerhafer	Halmfestigung
Sommerhartweizen	Halmfestigung
Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw. Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:	
Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen	Halmfestigung
Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen	Halmfestigung
Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen	Halmfestigung
Sommerroggen	Halmfestigung

4.1 Sachgerechte Anwendung

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck / Schadorganismus / Zweckbestimmung	**Angaben zur sachgerechten Anwendung**	**Anwendungs-bestimmungen/** Auflagen/ Wartezeiten
Winterweichweizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Prodax®

17.08.2026

Winterweichweizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 39 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterweichweizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr: 1 kg/ha Die Anwendung erfolgt im Splittingverfahren im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand der Behandlungen: mind. 7 Tage	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterweichweizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 0,25 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 3: 0,25 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr: 1 kg/ha; die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Splittingverfahren im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand der Behandlungen: mind. 7 Tage	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Wintergerste (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Wintergerste (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 39 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Wintergerste (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: Zeitpunkt 1: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr: 1,5 kg/ha; die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Splittingverfahren im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand der Behandlungen: mind. 7 Tage	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterroggen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 1 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Gebrauchsanleitung für Prodax®

17.08.2026

Winterroggen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 39 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterroggen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr: 1 kg/ha; die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Splittingverfahren im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand der Behandlungen: mind. 7 Tage	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterroggen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 0,25 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 3: 0,25 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr: 1 kg/ha; die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Splittingverfahren im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 3 - für die Kultur bzw. je Jahr: 3 - zeitl. Abstand der Behandlungen: mind. 7 Tage	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Wintertriticale (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Wintertriticale (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 39 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Wintertriticale (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Max. Mittelaufwand für die Kultur pro Jahr: 1 kg/ha; die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Splittingverfahren im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand der Behandlungen: mind. 7 Tage	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterhartweizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Dinkel (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Winterhafer (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Sommergerste (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Sommerweich-weizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Sommerhafer (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Sommerhartweizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Mittelaufwand: Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren. Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 WH915 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Geringfügige Verwendungen nach Art. 51 Abs. 1 der VO (EG) 1107/2009 bzw. Lückenindikationen nach § 18a PflSchG:
Bei der Anwendung des Mittels in diesen Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels und möglicher Schäden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Zulassungsverfahrens ist und daher nicht getestet und geprüft wurde. **Für mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen haftet der Anwender selbst.** Wir empfehlen die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels vor der Ausbringung unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte Verwendungszweck Schadorganismus / Zweckbestimmung	**Angaben zur sachgerechten Anwendung**	**Anwendungs-bestimmungen**/ Auflagen/ Wartezeiten
Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 39 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Emmer, Einkorn, Khorasan-Weizen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: Zeitpunkt 1: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Zeitpunkt 2: 0,5 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Splittingverfahren im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 49**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 2 - für die Kultur bzw. je Jahr: 2 - zeitl. Abstand der Behandlungen: mind. 7 Tage	NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich
Sommerroggen (Ackerbau; Freiland) Halmfestigung	Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 – 400 l Wasser/ha Die Anwendung erfolgt im Frühjahr von **BBCH 29 bis BBCH 39**. Max. Zahl der Behandlungen - in dieser Anwendung: 1 - für die Kultur bzw. je Jahr: 1	NW642-1 Wartezeit: (F) - nicht erforderlich

Weitere Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Kulturverträglichkeit

Prodax® ist in allen zugelassenen Getreidearten verträglich.

Hinweise zu optimalen Aufwandmengen, Behandlungsterminen, Spritzfolgen, Mischungen und Anwendungsbedingungen entnehmen Sie bitte den regionalen Anwendungsempfehlungen des BASF-Kulturenratgebers bzw. dem Internet oder dem regionalen Beratungsfax, den Sortenbeschreibungen der Züchter, den amtlichen PS-Warndiensten und /oder Beratungshinweisen Ihres Beraters/Handelspartners.

Weitere Hinweise: Prodax® sollte nur dort angewendet werden, wo aufgrund

- der örtlichen Erfahrung,
- der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und
- der Fruchtfolgestellung mit Lager zu rechnen ist und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

Der Einsatz von Prodax® ist erfahrungsgemäß immer dann sinnvoll, wenn eine gute bis kräftige Bestandesentwicklung mit guter Bestockung gegeben ist.

Grundsätzlich gilt: je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Prodax®.

Die verschiedenen Getreidearten und -sorten zeigen nach Behandlung mit Prodax® eine gute Einkürzung und Standfestigkeitsverbesserung, können jedoch in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt verschieden reagieren.

Abzuraten ist von der Prodax®-Anwendung

- in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen (z.B. bei Auswinterungs-, Typhula- oder Schneeschimmelschäden), sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang mit geringer Bestockung,
- bei Trockenschäden,
- in Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit,
- auf Böden in schlechtem Kulturzustand, ausgenommen die Standorte, die regelmäßig mit Gülle gedüngt werden und deren Wasserversorgung (Niederschläge oder Beregnung) gesichert ist.

Prodax® nicht anwenden, wenn unmittelbar vor oder nach der Anwendung Frost zu erwarten ist. Mit Prodax® können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern.

Schadensverhütung

Abdrift auf benachbarte Kulturen im Acker- und Zierpflanzenbau ist zu vermeiden, da sonst dort ebenfalls Verkürzungen der Pflanzentriebe auftreten können. Untersaaten werden durch Prodax® nach bisherigen Erkenntnissen nicht nachteilig beeinflusst.

Prodax® ist ein hochwirksamer Wachstumsregler. Die Bemessung der Aufwandmenge und die Wahl der richtigen Anwendungsstrategie sollten daher stets die regionalen und betrieblichen Erfahrungen einbeziehen.

5. Anwendungstechnik

5.1 Ausbringgerät bzw. Spritztechnik

Lassen Sie ihr Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen, das Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich). Sorgen Sie für eine regelmäßige Wartung und Kontrolle Ihres Spritzgerätes (gültige Kontrollplakette!), verwenden Sie nur empfohlene Düsen, achten Sie auf Abdriftgefahr und beachten Sie die Vorgaben des JKI Verzeichnisses „Verlustmindernde Geräte“ (www.julius-kuehn.de/listen)! Vermeiden Sie Spritzflüssigkeitsreste. Es ist daher erforderlich, dass Sie die notwendige Spritzflüssigkeitsmenge genau berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang wird die Verwendung von üblicher Schutzausrüstung empfohlen.

5.2 Ansetzvorgang bzw. Zubereitung

Setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

Praktische Hinweise zur Abmessung der Produktmenge

Für den Fall, dass zur Abmessung der benötigten Prodax-Menge keine Waage zur Verfügung steht und ein Messbecher verwendet wird, ist darauf zu achten, dass der Messbecher gerade steht und Prodax® gleichmäßig eingerieselt wird. Als Anhaltspunkt gelten folgende Verhältnisse: 0,3 kg Prodax® = 0,5 Liter; 0,5 kg = 0,8 Liter; 1,0 kg = 1,5 Liter.

Insbesondere bei hohen Aufwandmenge muss die Produktmenge mit der Waage bestimmt werden, um die zugelassenen maximalen Aufwandmengen nicht zu überschreiten.

1. Tank vor dem Beginn der Produktzugabe mindestens zu 1/3 mit Wasser füllen.
   Bei direkter Zugabe des Produktes in den Spritzbehälter sollte dieser bei Beginn des Einfüllvorgangs mindestens zur Hälfte mit Wasser gefüllt sein.
2. Produkt langsam in den Wasserfluss der Einspülschleuse und stets bei laufendem Rührwerk zugeben.
   Prodax® immer über die Einspülschleuse einfüllen, kein Anteigen in separatem Behälter vor dem Einfüllen in den Spritztank!
3. Bei Anwendung von Prodax® in Mischungen mit anderen Produkten, die Einfüllreihenfolge beachten:
   1. Prodax® und andere feste Formulierungen
   2. SC-, SE-, SL-, CS-Formulierungen
   3. EC-, ME-Formulierungen
   4. Gegebenenfalls Formulierungshilfsstoffe und Öle.
4. Tank bis zur erforderlichen Menge mit Wasser auffüllen.
5. Mischungen möglichst umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Beim Abmessen/Abwiegen des Produktes ist darauf zu achten, dass das Messgefäß trocken ist und somit kein Anteigen des Produktes vor dem Einfüllen in den Spritztank erfolgt.

Bei Verwendung einer Einspülschleuse ist darauf zu achten, dass nur so viel Produkt zugegeben wird, wie durch den aktiven Wasserstrom eingespült wird.

Bei Spritzen mit Zuführung der eingespülten Produkte zum Spritzbehälter über das Domsieb sollte das Domsieb entfernt werden.

Um eine vollständige Aufnahme des Wirkstoffes zu ermöglichen ist nach der Anwendung eine niederschlagsfreie Zeit von 1 bis 2 Stunden notwendig.

Die Wassermenge ist in einem weiten Bereich von 100-400 l/ha wählbar. Wichtig ist eine gute Benetzung der obersten drei Blattetagen sicherzustellen.

5.3 Mischbarkeit

Bei Anwendung in Tankmischungen sollte Prodax® zuerst in den Spritztank eingebracht werden. Danach die weiteren Tankmischpartner zugeben (siehe Ansetzen der Spritzflüssigkeit).

Prodax® ist mischbar mit den meisten gebräuchlichen Wachstumsreglern, Herbiziden, Fungiziden und Insektiziden wie z.B. CCC, Ethephon, Balaya®, Revystar® & Flexity®, Revytrex®, Revytrex® & Comet®.

Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten (z.B.: Primus®[1] Perfekt, Starane®[1] XL) kann in Wintergerste in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Prodax® ist mischbar mit AHL (Markenqualität) sowie mit Harnstoff (bis zu 10 kg/ha N). Mischungen mit Blattdüngern (Markenqualität) sind in aller Regel möglich. Aufgrund der Vielzahl der Blattdünger-Produkte kann keine Haftung bezüglich der Verträglichkeit und Mischbarkeit übernommen werden.

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL

Prodax® sollte in Wintergetreide mit max. 50 l AHL/ha im Mischungsverhältnis nicht unter 1:3 (Markenware) gemischt werden. Mischungen mit AHL oder N-haltigen Düngemitteln sollten darüber hinaus keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden.

Generell sind die allgemein bekannten Hinweise zum Einsatz von flüssigen Düngemitteln zur Vermeidung von Pflanzenschäden zu beachten.

Besondere Hinweise zur Mischung mit Herbiziden und Fungiziden

Bei Einsatz in Mischung mit triazol- und morpholinhaltigen Fungiziden kann die Aufwandmenge von Prodax® reduziert werden.

Keine Mischung mit carfentrazone- oder bifenoxhaltigen Herbiziden.

Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko.

5.4 Ausbringung der Spritzflüssigkeit

Beachten Sie bei der Anwendung die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis!
Vermeiden Sie Abdrift oder sonstige Einträge in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen insbesondere auch auf Wohnbebauung und Gärten durch geeignete Maßnahmen!
Lassen Sie die angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen. Kontrollieren Sie während der Behandlung laufend den Spritzflüssigkeitsverbrauch in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.
Lassen Sie das Rührwerk während der Fahrt und während der Ausbringung laufen. Rühren Sie die Spritzbrühe nach Arbeitspausen erneut sorgfältig auf.

5.5 Gerätereinigung

Spülen Sie das Spritzgerät nach Beendigung der Spritzung sorgfältig:
Verdünnen Sie die technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser und spritzen Sie diese bei laufendem Rührwerk auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Setzen Sie anschließend entweder das Reinigungsprogramm des Gerätes gemäß Bedienungsanleitung in Gang oder füllen Sie ca. 10 bis 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auf und reinigen Sie dabei die Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse. Schalten Sie das Rührwerk für mindestens 15 Minuten ein. Spritzen Sie die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Fläche aus.
Führen Sie die äußere Reinigung des Gerätes mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld aus.
Lassen Sie Waschwasser aus der Gerätereinigung nicht in Gewässer oder über die Hofabläufe in die Kanalisation gelangen!
Sie finden weitere Informationen im AID-Heft „Pflanzenschutzgeräte sachgerecht befüllen und reinigen. (AID 1314)“

6. Lagerung und Entsorgung

Prodax® sollte in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von teilweise entleerten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden, um eine Befeuchtung des Granulates zu verhindern.

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.
Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben.
Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.
Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.
Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.
PAMIRA® = Registrierte Marke des IVA (Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

7. Weitere Informationen/Haftungsausschluss

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten.

Gebrauchsanleitung für Prodax®

17.08.2026

Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: **www.agrar.basf.de**

Kontaktadresse
BASF Agricultural Solutions Deutschland GmbH
67117 Limburgerhof
Speyerer Str. 2
www.agrar.basf.de
Notfalltelefonnummer: +49 (0)621 60 43333

Bitte beachten Sie aktuelle Bekanntmachungen und informieren Sie sich ggf. beim Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) (www.bvl.bund.de/psmdb).
Pflanzenschutzdienste der Länder: www.bvl.bund.de/pflanzenschutzdienste

® = Registrierte Marke von BASF
®[1] = Registrierte Marke von Corteva Agriscience